

Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen - was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

► Presse-Rückblick auf den Hamburger DGU-Kongress

Es ging um organerhaltende Nierentumor-Chirurgie, die neue Juniorakademie, das Patientenforum zum Harnblasenkrebs und viele weitere Themen. Darunter auch um das Zweitmeinungsnetzwerk Hodentumor als Erfolgsmodell in der Urologie. Im Vorfeld des 63. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. haben wir gut ein Dutzend Pressemitteilungen veröffentlicht.

Mit Kongressbeginn am 14. September 2011 vermeldeten wir dessen Auftakt und am Kongress-Donnerstag gingen die Themen der Pressekonferenz an den Start. Das waren die PRE-

FERE-Studie, der pünktlich zum Kongress erschienene Doppelband über die „Urologen im Nationalsozialismus“, die DGU-Nachwuchsförderung und jüngste Forschungen zur männlichen Fruchtbarkeit. Der große Besucherandrang in der Pressekonferenz, die gewohnt souverän von DGU-Pressesprecherin Prof. Dr. Sabine Kliesch moderiert wurde, sprach für das Interesse, das diese Themen bei unseren Kollegen wecken konnten. Die Nachrichtenagentur dpa und die lokale Hamburger Presse berichteten umgehend. Die dpa-Meldung wurde bundesweit aufgegriffen.

► Pressezentrum im CCH

Das DGU-Pressezentrum im Congress Center Hamburg war, wie inzwischen üblich, Treffpunkt der akkreditierten Journalisten, die die vorhandenen Internetarbeitsplätze, den persönlichen Austausch sowie eine schnelle Interviewvermittlung zu schätzen wissen. Auch das Pressegespräch mit DGU-Präsident Prof. Dr. Joachim Steffens kam bei den Medienvertretern gut an.

Unmittelbar neben dem Pressezentrum fand das DGU-Schülerprojekt „Werde Urologin/Urologe für einen Tag“ statt, so dass wir uns an beiden Programmta-

genannte „Pressespiegel“, den wir wie immer im Spätherbst zusammenstellen, um möglichst viele Veröffentlichungen aufzufangen, wird dieses Medienecho wiedergeben.

Alle Pressemeldungen und die Pressemappe zur 63. DGU-Jahrestagung finden Sie im Pressebereich von www.dgu-kongress.de.

gen problemlos davon überzeugen konnten, dass unsere Bewerbung zahlreiche, nämlich insgesamt nahezu 200 Oberstufenschülerinnen und -schüler auf den Kongress gezogen hatte. Darunter waren sogar weitgereiste Münchner Schüler, was die große Nachfrage am DGU-Nachwuchs-Projekt unterstreicht, das im letzten Jahr als deutscher Beitrag zur Urology Week der EAU ins Leben gerufen wurde. Unter www.uroweb.org lesen Sie übrigens einen Artikel von Dr. Dr. Stefan Buntrock zum DGU-Schülertag 2011.



Auf der Pressekonferenz der DGU zum 63. Kongress in Hamburg herrschte starker Besucherandrang.



Der Kongresspräsident Prof. Dr. Joachim Steffens im Interview.



Die Presse-Lounge des DGU-Kongresses 2011.



Das Schülerprogramm „Urologin/Urologe für einen Tag“ fand zum zweiten Mal statt und erfreute sich großer Nachfrage.

► Kongressnachlese

Wie immer finden Sie in dieser Ausgabe des „Urologen“ (Seite 1482) unsere ausführliche „Kongressnachlese“ in Wort und Bild. Alle Bilder stammen übrigens

aus der Kamera unseres Hamburger Kollegen Bertram Solcher, dem wieder einmal die gelungene fotografische Dokumentation des Kongresses oblag.

► Aktuelle Veröffentlichungen aus der Pressestelle

Da es auch außerhalb des DGU-Kongresses noch ein „urologisches Leben“ gab, konnten wir in den letzten Wochen neben den Presseinformationen zur Jahrestagung noch weitere Pressemitteilungen für BDU und DGU veröffentlichen.

Unter dem Titel „Immer häufiger Osteoporose bei Männern: Urologen empfehlen frühzeitige Risikoabklärung und Prävention“ sagte Prof. Dr. med. Oliver Hakenberg „Angesichts unserer häufig älteren männlichen Patienten sind Urologen für die Risikoabklärung von Osteoporose beim Mann gefragt“. Der Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) sieht die Notwendigkeit, das Bewusstsein für Osteo-

porose beim Mann zu schärfen. Dr. Axel Schroeder, Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V. empfiehlt darin Männern jenseits der 50, bei ihren Routineterminen beim Urologen auch ihr Osteoporoserisiko abklären zu lassen - besonders wenn sie zu den Risikogruppen gehören oder typische Symptome zeigen.

Außerdem begrüßte die DGU die kürzliche Zulassung von Botulinum Toxin A zur Behandlung der neurogenen Blase bei Querschnittverletzten und MS-Patienten in Irland, da dies aufgrund entsprechender Regeln im EU-Recht als Durchbruch auch für andere europäische Länder, darunter Deutschland, gilt.

„Fachärzte arbeiten mehr als sie sollen: Berufsverband der Urologen wehrt sich gegen unredliche Vorwürfe“ lautete die Schlagzeile einer BDU-Pressemitteilung mit der Deutschlands Urologen einer Kampagne gegen die Fachärzteschaft entgegentrat. Am 12. September 2011 konnten wir melden, dass die Konsultationsfassung der Aktualisierung der S3-Prostatakarzinom-Leitlinie online ging und kurz vor Redaktionsschluss dieses Urologen

veröffentlichten wir die DGU-Einladung zur Buchpräsentation beim SIU-Weltkongress in Berlin: „Urologen im Nationalsozialismus“, denn anlässlich der Tagung der Société Internationale d'Urologie in der Hauptstadt wurde der medizinhistorische Meilenstein nochmals der internationalen Presse vorgestellt.

Wie immer sind alle Veröffentlichungen in kompletter Länge im Pressebereich des Urologenportals nachzulesen.

► Bestellen Sie jetzt! Die neue DGU-Patienteninformation zum Benignen Prostatasyndrom

„Was tun, wenn die Prostata wächst?“ Diese Frage beschäftigt viele Ihrer Patienten mit BPS. Die neue DGU-Patienteninformation zum Benignen Prostatasyndrom gibt Antworten und unterstützt Sie bei Ihrer Aufklärungsarbeit. Mit dem Bestellformular auf dem Urologenportal können Sie den druckfrischen Ratgeber jetzt ordern. Mehr Infos zur Broschüre, die das DGU-Ressort Öffentlichkeitsarbeit mithilfe des AK-BPS herausgegeben hat, und die genauen Bestellmodalitäten finden Sie auf Seite 1500 dieses „Urologen“. Das beiliegende Probeexemplar haben Sie sicher schon entdeckt.

Nutzen Sie auch diesen DGU-Service: Patienteninformation „Was tun gegen Harnsteine?“

Und auch den Erstling aus der Reihe der Patienteninformationen mit dem Titel „Was tun gegen Harnsteine?“ können Sie natürlich immer noch bestellen. Wie üblich über das online-Bestellformular auf dem Urologenportal oder per E-Mail an harnsteine@hanseword.de.



10.10.2011

Pressemitteilungen

Aktuelle Pressemitteilungen

- DGU-Einladung zur Buchpräsentation beim SIU-Weltkongress in Berlin: "Urologen im Nationalsozialismus" (06.10.2011)
- 63. Kongress der DGU e.V.: Alle Preisträger auf einen Blick (23.09.2011)
- 63. DGU-Kongress endet in Hamburg mit Stärkung der Urologischen Onkologie (17.09.2011)
- Hamburg im Zeichen der Urologie: 63. Kongress der DGU beginnt heute (14.09.2011)
- Aktualisierung der S3-Prostatakarzinom-Leitlinie (12.09.2011)
- Berufsverband der Urologen wehrt sich gegen unredliche Vorwürfe (08.09.2011)
- Patientenforum zu Harnblasenkrebs auf dem 63. Urologen-Kongress in Hamburg (31.08.2011)
- DGU begrüßt Durchbruch bei Zulassung von Botulinum Toxin A (30.08.2011)
- Einladung zur Eröffnungs-Pressekonferenz mit 4 Topmeldungen aus der Urologie (29.08.2011)
- Immer häufiger Osteoporose bei Männern (24.08.2011)
- Zweitmeinungsnetzwerk Hodentumor ein Erfolgsmodell der Urologie (23.08.2011)
- Urologen legen Positionspapier zur Urologischen Onkologie vor (27.07.2011)
- Prostatakrebs: Einzigartige nationale Versorgungsstudie soll Therapieoptionen vergleichen (26.07.2011)
- Urologen propagieren Paradigmenwechsel zum Organerhalt bei Nierenkrebs (21.07.2011)
- Ehemaliger DGU-Präsident Prof. Dr. Weidner koordiniert Forschung zur männlichen Infertilität (21.07.2011)
- Urologen erwarten neue Ansätze zur Behandlung männlicher Unfruchtbarkeit (21.07.2011)
- Statement der DGU zur ambulanten Durchführung der Extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL) (19.07.2011)
- Premiere für DGU-Kongress-App (18.07.2011)

Aktuelle Pressemitteilungen rund um das Fachgebiet sind auf dem Urologenportal unter www.dgu.de zu finden.



Die aktuelle DGU-Patienteninformation zum Benignen Prostatasyndrom kann ab sofort bestellt werden.

► Neu: BDU-Image-Flyer

Besucher der 63. DGU-Jahrestagung fanden ihn in ihrer Kongress tasche: Den neuen BDU-Image-Flyer, der 12 gute Gründe für eine Mitgliedschaft im Berufsverband der Deutschen Urologen e.V. auf einen Blick präsentiert und damit prädestiniert ist, weitere Urologen aus Klinik und Praxis für diese Gemeinschaft zu gewinnen, in der jeder Einzelne persönlich profitiert und mit seiner Mitgliedschaft das berufspolitische Mandat der deutschen Urologen stärkt. „Gut verankert im BDU e.V.“ ist eine Produktion der gemeinsamen Pressestelle von BDU und DGU, die grafische Umsetzung erfolgte einmal mehr durch Barbara Saniter, grafikdesign in Hamburg.



Der BDU stellt sich in seinem aktuellen Flyer vor und nennt gute Gründe für die Mitgliedschaft.

► Interviewreihe: Noch mehr prominente Köpfe von DGU und BDU

Wer engagiert sich wie in DGU und BDU? Diesen Fragen geht seit geraumer Zeit unsere Interviewreihe mit wichtigen Funktionsträgern in der Urologie nach, damit deren Gremienarbeit für alle Mitglieder transparenter und auch ein wenig persönlicher wird. Im aktuellen Interview auf Seite 1504 in diesem „Urologen“

lesen Sie, was den 1. Vorsitzenden des BDU-Landesverbandes Niedersachsen, Dr. Bernd König, im berufspolitischen Ehrenamt und in seiner Freizeit umtreibt. Alle bisherigen Interviews finden Sie selbstverständlich im Bereich „Fachbesucher“ auf dem Urologenportal.

Kontakt Daten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg
Tel. 040 – 79 1405 60 Fax 040 – 79 1400 27
Mobil: 0170 – 48 27 28 7
info@wahlers-pr.de

► „Was tun, wenn die Prostata wächst?“

DGU gibt neuen Ratgeber für Ihre Patienten mit BPS heraus

Das „Manneken Pis“ auf dem Cover ist ein echter Hingucker: Doch die brandneue Patienteninformation der DGU, deren Titelbild mit dem „Petit Julien“ ein Wahrzeichen der Stadt Brüssel zeigt, ist mehr als ein Blickfang. Dank der kompetenten Autoren, Professor Dr. Kurt Dreikorn und Dr. Christian Tschuschke, bietet die Broschüre „Was tun, wenn die Prostata wächst“ umfassende Informationen über das Benigne Prostatasyndrom. Mit dem Ratgeber können Sie als behandelnde Urologin/behandelnder Urologe in Klinik und Praxis Ihren betroffenen Patienten nach dem Aufklärungsgespräch eine ausführliche schriftliche Information für die häusliche Lektüre an die Hand geben. Das kann Ihre Aufklärungsarbeit erleichtern und den Patienten helfen, ihre Erkrankung besser zu verstehen, denn bekanntlich tauchen viele Fragen erst nach dem Arztgespräch auf.

Der Ratgeber ist 20 Seiten stark, farbig illustriert, enthält einen IPPS-Fragebogen zum Herausrennen und bietet auf der Rückseite Platz für Ihren Praxisstempel. Ihre Patienten erfahren alles Wichtige über Aufbau und Funktion der Prostata, die häufigsten Symptome und mögliche Komplikationen einer vergrößerten Prostata. Die Autoren beschreiben weiter ausführlich die Diagnosemethoden und Behandlungsmöglichkeiten des Benigen Prostatasyndroms. Mit Hilfe des Probeexemplars, das dieser Ausgabe des „Urologen“ beiliegt, können Sie sich ein eigenes Bild machen und Ihre Bestellung am besten gleich aufgeben.

Dabei gelten folgende Bestellmodalitäten. Erstens: Sie wählen zwischen 50 Exemplaren gegen eine Schutzgebühr von 20,- Euro und 100 Exemplaren, für die die

DGU eine Schutzgebühr von 35,- Euro erhebt. Zweitens: Sie überweisen den gewählten Betrag an die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V., Konto-Nr. 0 1080 19 11, Deutsche Bank BLZ 200 700 00, Stichwort: „Patienten-Informationen BPS“. Drittens: Sie teilen uns Ihren Bestellwunsch formlos per E-Mail mit (info@wahlers-pr.de) oder – noch einfacher – Sie nutzen das online-Bestellformular auf dem Urologenportal. Auf Wunsch erhalten Sie eine Rechnung. Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang. Übrigens: Die Schutzgebühr deckt ausschließlich die Druck- und Versandkosten ab.

Für die Unterstützung bei Redaktion und Produktion des neuen Ratgebers dankt das DGU-Ressort Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Pressesprecherin Professor Dr. Sabine Kliesch an dieser Stelle allen Beteiligten. Besonderer Dank gilt Professor Dr. Kurt Dreikorn für seine ebenso unermüdliche wie freundliche Begleitung bei der Produktion.

Die grafische Gestaltung dieser DGU-Broschüre oblag unserer Hamburger Grafikerin Barbara Saniter, die neben vielen anderen Projekten auch schon für das Design der ersten DGU-Patienteninformation „Was tun gegen Harnsteine?“ verantwortlich zeichnete. Diese ist inzwischen in dritter Auflage erschienen und kann natürlich immer noch geordert werden. Sie erhalten 100 Flyer gegen eine Schutzgebühr von 10,- Euro. Auch hier gilt: Überweisung bitte an die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V., Konto-Nr. 0 1080 19 11, Deutsche Bank BLZ 200 700 00, Stichwort: „Patienten-Informationen Harnsteine“ und Bestellung per E-Mail an harnsteine@hanseword.de oder über das online-Bestellformular auf dem Urologenportal.



Die DGU-Broschüre „Was tun, wenn die Prostata wächst?“ informiert Patienten umfassend über das Benigne Prostatasyndrom.



Die Grafikerin Barbara Saniter übernahm bereits die Gestaltung der Patientenbroschüre „Was tun gegen Harnsteine?“ für die DGU.